

# Fernreise zu sich selbst

Malen in Namibia, Träumen in der Wüste, Staunen im Regenwald

Farbenspiel in den Erongo Mountains, Namibia.

## Namibia

### Sense of Africa

#### Malreise durch Afrikas Licht- und Schattenspiele

Wer schöpferisch auftanken und nicht nur faulenzten will, verbringt seine Ferien nicht nur aktiv, sondern auch kreativ. Künstlerische Ferientage – möglichst in ungewohnter Umgebung – sind eine seelische und schöpferische Bereicherung. Baumeler Reisen organisiert im Rahmen seiner bunten, breitgefächerten Palette von Wanderreisen schon seit einem Vierteljahrhundert Malferien in alle Welt, die von ausgewiesenen Künstlern begleitet werden. Neben Aquarellieren und Skizzieren gehören auch das Erleben Natur und das Staunen, die Erholung und die Gastronomie zu diesen Reisen. Der Maler Anselm Feuerbach (1829-80) sagte einmal, um ein guter Maler zu sein brauche es vier Dinge: ein weiches Herz, ein sensibles Auge, eine leichte Hand und frisch gewaschene Pinsel. Feuerbachs Kunst fand in seinen von melancholisch-heroischer Stimmung geprägten monumentalen Gemälden ihre endgültige Form.



*Medea auf der Flucht von Anselm Feuerbach, 1870 (München, Neue Pinakothek).*

Für Malferien ist Feuerbachs Hinweis auf die «leichte Hand» von Bedeutung. Das Loslassen und eingehende Beobachten sind wichtige Voraussetzungen für das Malen von Landschaften, Menschen, Häusern, Pflanzen und Tieren. Der hingebungsvolle Maler lässt die Welt um sich herum versinken bis sich das Glücksgefühl in einer Art Halbtrance einstellt. Erst dieser Zustand ermöglicht es, die Dinge in ihrer Plastizität, ihrer Schattierung und ihren Farbtönen wahrzunehmen. Der Maler malt mit dem Auge. Seine Kunst ist die Kunst, regelmässig und schön zu sehen. Die Aussage, dass der Landschaftsmaler die Natur begleite, trifft nicht für alle zu. Viele nehmen es gerade umgekehrt wahr, nämlich dass die Natur den Künstler begleitet.



*Die Natur begleitet den Landschaftsmaler.*

Albrecht Dürers (1471-1528) Landschaftsaquarelle sind die ersten bekannten in sich geschlossenen Darstellungen der Natur des 15. und 16. Jahrhunderts. Dürer behauptete, ein guter Maler sei nur, wer inwendig «voller Figur» sei. Einen Schritt weiter ging der Italiener Giovanni Segantini (1858-99). In seinen Werken, die das Hochgebirge rund um Savognin und des Engadins mit seinen

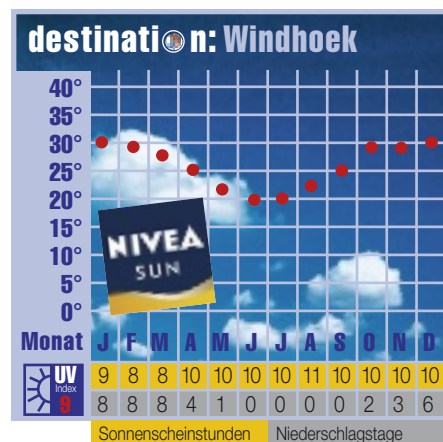


*An der Tränke von Giovanni Segantini, 1888.*

Menschen darstellen, entwickelte er eine eigene Technik, indem er ungemischte Farben in dicht nebeneinander gesetzten Strichlagen auftrug. Segantinis ausgeprägte Fähigkeit lag darin, das Farbenspiel in Licht und Schatten mit der menschlichen Anspannung seiner auf den Gemälden sichtbaren Akteure in Verbindung zu bringen.

Im Programm 2007 (voraussichtliche Reise-daten: 6.-21. April und 14.-29. September) schreibt Baumeler Reisen erstmals Malreisen nach Namibia aus. Mit «weichem Herz, sensiblem Auge und leichter Hand» geht es während 13 Tagen zu den Sehenswürdigkeiten dieses kontrastreichen Landes. Da fehlen weder die Schatten- und Lichtspiele in den imposanten Dünen von Sossusvlei, das Küstenstädtchen Swakopmund mit seinen historisch und architektonisch sehenswerten Gebäuden noch Pirschfahrten im berühmten Etosha Nationalpark. Künstlerisch begleitet werden die Reisen von der in Namibias Hauptstadt Windhoek geborenen Malerin Carola Kronsbein-Goldbeck, die ihre Inspirationen in der Wildnis findet und von sich sagt: «Es ist mir eine Herzensangelegenheit, meine Liebe zu Namibia mit all seinen Reizen über die Malerei zu vermitteln.»

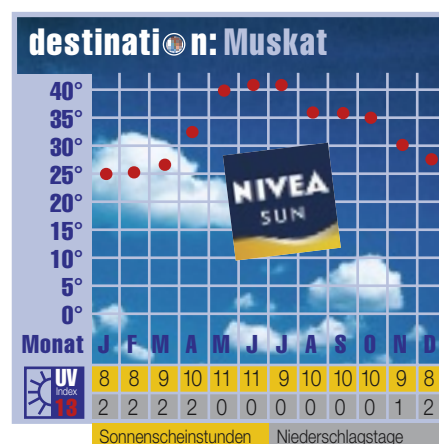
Baumeler Reisen  
Zinggendorstrasse 1, 6002 Luzern  
Tel. 041 418 65 65, Fax 041 418 65 96  
info@baumeler.ch, www.baumeler.ch



## Oman Das Sternendach

Wohnen wie die Beduinen in der Unendlichkeit der Wüste

Für eine möglichst nahe authentische «Tuchföhlung» mit dem arabischen Land Oman hat Holiday Maker Tours unter dem Titel «1000 Sterne über Oman» ein kurzes, vom Erlebnis her aber äusserst intensives Programm aufgelegt. Die Reise führt im 4x4-Jeep von Muskat in die Wahiba Sands Wüste mit ihren fantastischen rötlichen Sanddünen, die bis zu 200 Meter emporragen. Am Abend wird unter dem Sternenhimmel in einer Wüstensiedlung übernachtet, die im omanischen Stil in eine Talsenke hinein gebaut wurde. Die Zelte sind gut eingerichtet. Es gibt neben der Feuerstelle auch ein Restaurant, Dusche und WC. Das ganz grosse Erlebnis machen zweifellos die Beobachtung der Myriaden von Sternen am arabischen Himmel vor dem Schlafengehen und der Genuss der Stille der Wüste aus. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch einer Beduinenfamilie. Vor der Rückfahrt nach Muskat zieht das Wadi Bani Khalid, ein langgezogenes Flussbett mitten in der Wüste, die Reiseteilnehmer in seinen Bann. Die Wasservorkommen des Wadis ermöglichen eine dichte Vegetation. Zwischen von Weiden und Palmen umgebenen Teichen und kleinen Seen liegen mehrere Oasen mit kleinen Dörfern.



Holiday Maker Tours  
Uraniastrasse 34, 8023 Zürich  
Tel. 044 215 30 80, Fax 044 215 30 81  
holiday@holiday-maker.ch  
www.holidaymaker.ch



Das omanische Camp in der Wahiba Sands Wüste.